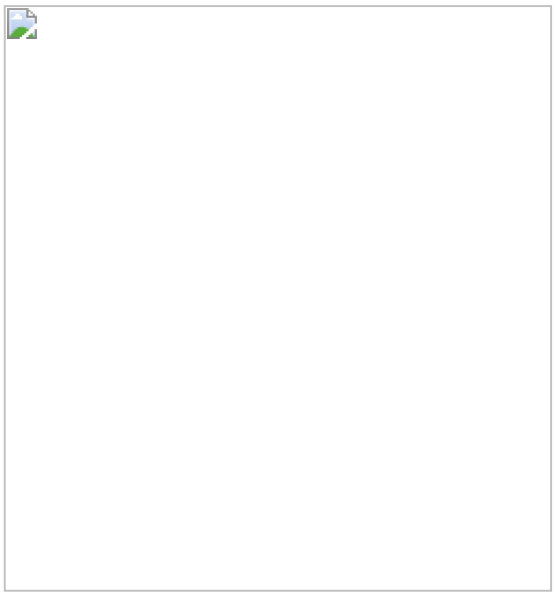
Aus dem Gemeindebrief, 19. Ausgabe, Juni 2014

„Auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft.“
aus dem 1. Brief des Petrus, Kapitel 2,Vers 5“

Liebe Gemeinde,



eine Frau sitzt auf unserem Friedhof an der Wasserstelle und malt nebenstehendes Bild. Sie kommt aus Armenien und spricht wenig Englisch und noch weniger Deutsch. Von weit her aus der ältesten überlieferten (Staats-)Kirche der Welt stammend, sucht sie hier in der Fremde Trost und Geborgenheit in dem Anblick unseres Kirchengebäudes.
Unsere Kirche besteht aus lauter Steinen, sichtbaren und unsichtbaren. Besonders im Sommer zieht sie viele Menschen an, am Pastorat zu klingeln und hineinzuschauen zum Staunen und zum Beten. Ein Haufen grauer Feldsteine, die auf dem Acker zu nichts nutze sind, bilden dank mühevoller Arbeit seit über 800 Jahren den Mittelpunkt des Dorfes: ein weithin sichtbares Zeichen für das Zeugnis von Jesus, unserem Fundament, auf dem wir als sichtbare wie unsichtbare Kirche mit unserem Glauben stehen. Wenn ein noch so kleiner Stein, mag er auch im Verborgenen des Gebäudes liegen, herausfällt, kann das die gesamte Stabilität des Gebäudes gefährden. Doch dieses Gebäude und seine Renovierung sind kein Selbstzweck. Lebendig wird diese Kirche durch all jene, die sie mit Leben füllen. Das sind die lebendigen Steine, wie der Petrusbrief uns Christen nennt. Das sind die kleinen Kinder, die in der Eltern-Kind-Gruppe oder bei der Taufe uns anlachen, wenn wir singen „Hallo, Jakob, schön, dass Du da bist!“ Das sind die Kindergartenkinder, die im Pfarrgarten Früchte für das Apfelmus sammeln und mich begrüßen „Ich kenn Dich! Du bist in der Kirche!“ Das sind die Konfirmanden, die so mutig sind, im Gottesdienst biblische Geschichten wie das Gleichnis von Nathan für David vorzuspielen, genauso wie der Kirchenvorsteher, der mit seinem Sohn spontan die Hecke am Friedhof einpflegt. Und da sind die fast Unsichtbaren, die wie unsere Mitarbeiterin Frau M. uns frische Blumenpracht aus dem eigenen Garten für unsere Gemeindeveranstaltungen schenkt, und der Armenier, der mit seinem Duduk (einer Art Hirtenflöte) für Abwechslung beim Seniorenkaffee sorgt und im Gottesdienst sogar die Vorkonfirmanden begeistert. Und all die Stillen, die ihre kranke Nachbarin besuchen und Einkäufe erledigen. Und dann sind da die Unsichtbaren, die für unsere Gemeinde beten und mit ihren Spenden, Kirchgeld und Kirchensteuern all dieses Leben als lebendige Kirche und heilige Priesterschaft ermöglichen. Alle sind gleich wichtig und Gott wohlgefällig.
So baut Jesus überall auf der Welt auch hier an seinem Reich Gottes mitten unter uns. Wo die Liebe wohnt in unseren Herzen, da ist unser Gott.
Einen offenen Blick für solche Liebe im Herzen, die auch in der dunklen Jahreszeit unsere Dörfer und Straßen erleuchtet, wünscht Ihnen Ihre

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Eltern-Kind-Gruppe

Wir freuen uns sehr, dass Sabrina Meincke aus Kehrsen die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe zum 1. September übernommen hat! Jeden 1. + 3. Mittwoch von 10.00 - 11.30 Uhr trifft sich die Gruppe im Pastorat. Das Angebot ist nach wie vor kostenfrei!
Zwei Jahre lang hat Sharon von Bülow die Gruppe initiiert und geleitet. Jetzt qualifiziert sie sich für die Delfi-Kurse und übernimmt u.a. die "Offenen Räume für Familien" des Diakonischen Werkes. Wir gratulieren!
Für den Kirchengemeinderat
Wiebke Böckers

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen durch das Sakrament der Taufe
ein Täufling aus Gudow am 27. Juli 2014
drei weitere Täuflinge 03. August 2014.

Wir gratulieren zur Trauung
eines Brautpaares aus Hamburg am 07. August 2014

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit
einem Jubelpaar aus Grambek am 11. August 2014

Wir gratulieren zum Geburtstag
Zum 70. und zum 75. Geburtstag, ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr gratulieren wir im Gemeindebrief:
allen Jubilaren zwischen dem 13. Oktober und 31. Dezember 2014.
Wenn Sie nicht im Gemeindebrief genannt werden möchten, bitten wir Sie um Nachricht an das Kirchenbüro.

Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

am 22. Juni 2014 aus Besenthal, im Alter von 75 Jahren
am 24. Juni2014 aus Kehrsen, im Alter von 78 Jahren
am 26. Juni2014 aus Segrahn, im Alter von 88 Jahren
am 20. Juli2014 aus Lehmrade, im Alter von 81 Jahren
am 23. Aug.2014 aus Lehmrade, im Alter von 86 Jahren

Unsere guten Geister:

Daniela M. - wer die Arbeiten in unserer Kirchengemeinde erledigt -
Nichts tut sich von selbst. Daniela M. steht in der Teeküche des Gemeindezentrums und macht hier sauber. Im Gemeinderaum tilgt sie die Spuren der letzten Sitzung, Fußabdrücke auf dem Boden, Krümel und Ränder von abgestellten Gläsern auf dem Tisch. In kurzer Zeit ist der Raum bereit für die nächste Zusammenkunft. Zu ihren Reinigungsarbeiten hat Daniela M. zusätzliche Aufgaben übernommen, besonders seitdem der Küster erkrankt ist.
Schon seit Mitte 2009 ist Daniela M. für unsere Kirchengemeinde tätig. In Sterley sorgt sie bereits seit 2002 für Sauberkeit in den kirchlichen Räumen. Darüber hinaus nimmt sie weitere Aufgaben wahr. Sie bereitet bspw. den Seniorenkaffee vor. In Gudow ist sie dabei, den Küster zu entlasten. Dazu gehört die Vorbereitung des Gottesdienstes, bspw. das Abendmahlgeschirr bereit zu stellen, Blumen zu besorgen, den Schlüssel für den Kleinbus hinzulegen, mit dem die Senioren und die Teilnehmer des Gottesdienstes von der Klinik in Lehmrade abgeholt werden.
Ursprünglich hatte Daniela M. eine Lehre als Einzelhandelskauffrau abgeschlossen und auch im Einzelhandel gearbeitet. Die Geburt zweier Kinder hatte ihr Leben stark verändert. Als allein erziehende Mutter ließ sich eine Rückkehr in ihren alten Beruf nicht realisieren. Jetzt sind die Kinder auf gutem Weg. Der Ältere, der 16-jährige Sohn hat die Schule bereits abgeschlossen und beginnt eine praktische Ausbildung; die 15-jährige Tochter besucht noch die Schule.
Daniela M. strahlt, wenn sie über ihre Arbeit und das Umfeld spricht. „Die Kirche hat mir eine Chance gegeben, wieder anzufangen. Ich kann mich verwirklichen. Meine Leistung wird anerkannt. Sowohl Pastor Thiele als auch Pastorin Böckers wissen, was sie an mir haben. Auch mit dem Küster verstehe ich mich gut, wir ergänzen uns."
Man erkennt in ihr die Kämpferin, die sich vom Schicksal nicht unterkriegen lässt, und so zurückhaltend sie anfänglich ist, so spürt man doch bald ihr offenes Wesen. „Mit anderen Leuten kann ich gut umgehen, ich bekomme zurück, was ich für andere tue."
Ihr Hobby ist das Dekorieren. Wenn man zu ihrem Zuhause kommt, blickt man in den mit Figuren von Kranich, Reiher und Storch geschmückten Garten. Andere Tiere, venezianische Masken, Puppen und anderes vervollständigen die Sammlung im Haus. Davon profitieren auch die Gemeindemitglieder, wenn sie bspw. beim Seniorenkaffee die Dekoration bereitstellt.
Wir freuen uns, in der Kirchengemeinde eine derart liebenswürdige und lebenstüchtige Mitarbeiterin zu haben, und wünschen Daniela M. alles Gute, insbesondere auch für die Erfüllung ihrer Aufgaben im erweiterten Bereich.
V. D.

Offene Räume für Familien in Gudow

Die Kirchengemeinde Gudow und das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg laden alle Schwangeren, Eltern und Großeltern sowie andere Betreuungskräfte mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr in die Offenen Räume für Familien in die Pfarrscheune in Gudow ein.
Karoline Michaelis, eine pädagogische Mitarbeiterin des Diakonischen Werks, wird jeden Montag von 09.00 - 12.00 Uhr die Pfarrscheune für alle Interessierten öffnen und ein Frühstück anbieten. Die Zeit kann genutzt werden zum Treffen und Austauschen, zum Kontaktehalten oder um neue zu schließen, oder auch einfach um mit den Kindern mal etwas anderes zu erleben.
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bestimmte Themen wie Schwangerschaft, Geburt, Erziehung oder beruflicher Wiedereinstieg zu besprechen oder einfach zu klönen.
Das Angebot ist konfessionsunabhängig und kostenlos.
Frau Michaelis freut sich auf Ihren Besuch.

Ein Hotel auf dem Pfarrhof

„Huch, was ist denn das?“, denkt vielleicht mancher, der vom Pastorat zur Kirche geht.

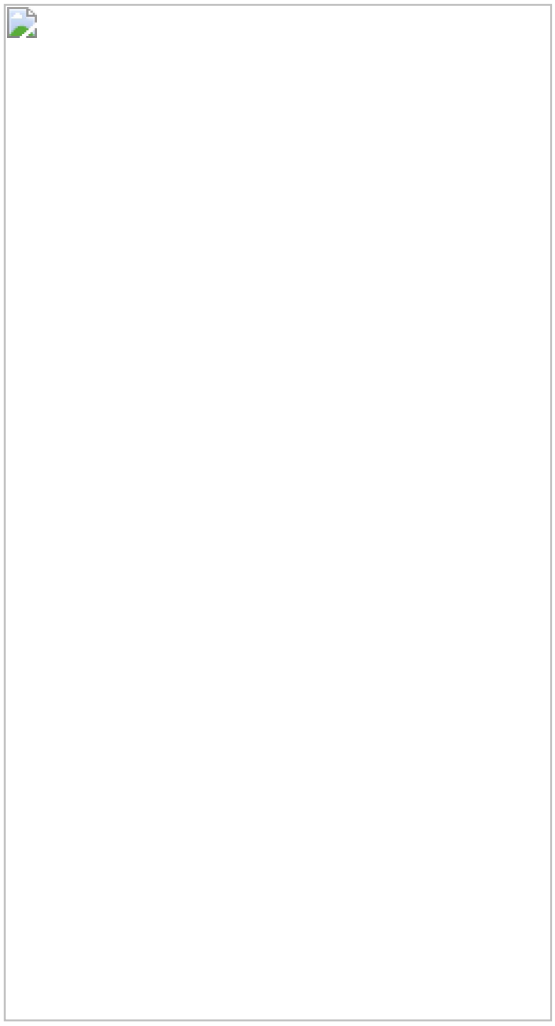
Der Kreisjugendring hat in seiner Projektwoche im Sommer unter anderem den Pfarrhof für seine Jugendfreizeit genutzt und als Dankeschön der Kirchengemeinde dieses Insektenhotel hinterlassen. Wir danken Herrn Ulrich Schulz von der VUG für die nachhaltige Befestigung, Instandsetzung und Optimierung. Jetzt sind wir gespannt, wer in den kommenden Jahren ins „Pfarrhofhotel“ einziehen wird!

DerErste Weltkrieg im Herzogtum Lauenburg

Der Förderverein St. Marien zu Gudow lädt zu einem Vortrag ein: Mittwoch, 5. November 2014 um 19.00 Uhr in die Pfarrscheune Gudow

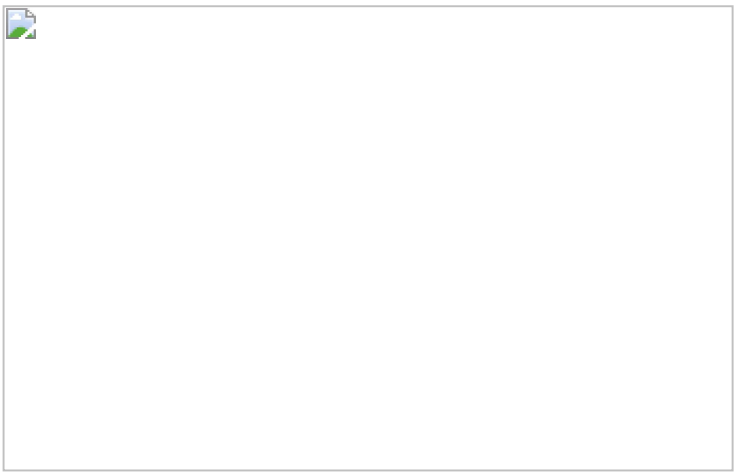
Der Krieg, der im August 1914 begann und bis zum November 1918 dauerte, bedeutete für die europäische Geschichte einen radikalen Einschnitt. Nach diesen viereinhalb Jahren sollte nichts mehr so sein wie vorher. Hundert Jahre nach dem Beginn des Krieges werden wir mit einer Flut von Dokumentationen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen zu diesem Thema konfrontiert.
Der Erste Weltkrieg war zweifellos eine Zeitenwende. Ein besonderes Interesse richtet sich dabei immer auch auf die Ereignisse vor Ort.
Was berichten uns die Quellen über die Situation der Bevölkerung imKreis Herzogtum Lauenburg in den Jahren 1914 bis 1918? Welche Auswirkungen hatte der Krieg auf die Menschen im Lauenburgischen und auf ihren Alltag?
Diese Fragen versucht Archivar Christian Lopau (Büchen) in seinem Vortrag zu beantworten.
Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten!

Seniorenausflug nach Kühlungsborn am 01. August 2014



An einem herrlichen Sommertag im August war der Bus mit Senioren aus unseren 10 Dörfern bzw. Ortsteilen bis auf den letzten Platz besetzt!
Herzlich wurden wir in Kühlungsborn von dem engagierten Küster Udo Niemann sowie Frau Bitter und ihrem Team ehrenamtlicher Damen in der St. Johannes-Kirche begrüßt und stärkten uns in der schön renovierten Pfarrscheunebei Kaffee und Kuchen.
Nach einer Rundfahrt durch KühlungsbornsVillenstraße und mit Dampfzug Molly nahmen wir die Sonne als Fröhlichkeit in unseren Herzen auch mit zurück nach Hause.

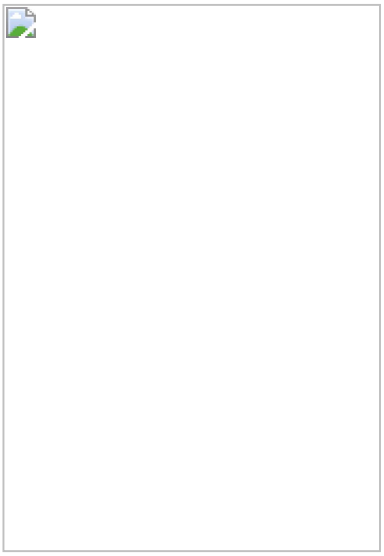
Ein sommerliches Highlight - Chor Concordia Gudow begeistert



140 Jahre Jubiläumskonzert und langsamer Abschied (?)

Trotzder sommerlichen Hitze fanden sich zahlreiche Gäste im Viehhaus von Segrahn ein, um mit ihrem Chor, der Concordia

Gudow, das 140-jährige Jubiläum zu begehen. Die Veranstaltung wurde ermöglicht durch großzügige Spenden der Familie von Bülow, von Frau Lewandowski vom Blumenparadies Gudow, der Firma Rakowski, der Druckerei Sommerfeld sowie der Damen des Chores Concordia, des Seniorentanzkreises und des Landfrauenvereins. Ihnen allen dankte Heinz Sohns in seiner Begrüßungsansprache.

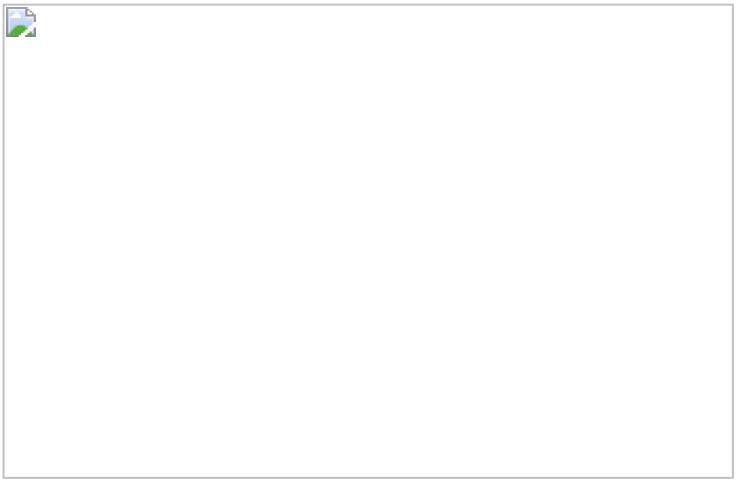


Bürgermeister Dr. Eberhard Laubach, der sich bei dem Ensemble für sein langjähriges Schaffen bedankte, und sein Stellvertreter Peter Meyer wohnten dem Konzert bei.
Chorleiter Axel Schaffran hatte seinen Kammerchor „Hittfelder Dutzend“ aus dem Seevetal mitgebracht, der das Programm zu einem guten Teil mit bestritt. Der Seniorentanzkreis ergänzte die Darbietung voller Schwung. Die Ensembles boten ein sehr abwechslungsreiches Repertoire, das den Bogen von Volksliedgut („Ich will den Sommer grüßen“) über kirchliche Stücke, über freche Songs aus den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts („In der Bar zum Krokodil“) bis hin zu Schmuseliedern aus den 60-ern („Tanzemit mir in den Morgen“) spannte.
Die beiden Chöre traten sowohl einzeln als auch gemeinsam auf.
Eigentlich war das Konzert auch als Abschiedsveranstaltung angekündigt. In der Tat dürfte das Durchschnittsalter der Sänger bei der Concordia etliches oberhalb der 60 liegen, aber selbst die Ältesten ließen weder Elan noch Stimmgewalt vermissen. So gaben denn auch sowohl der Vorsitzende des Chores Helmut Mahnke als auch Axel Schaffran zu erkennen, dass es doch noch ein wenig weitergeht und vielleicht noch mehr als ein bisschen. Zwar verabschiedet sich der Chor von der großen Bühne - auch ein Auftritt in der Fernsehsendung „Aktuelle Schaubude“ in Hamburg zählte dazu - , geplant sind aber schon Auftritte am Ehrenmal, zu Johanni und zum zweiten Advent.
Ob der Chor nun in 10 Jahren sein 150-jähriges Jubiläum wird begehen können, hängt auch von uns anderen Gudowern ab. Für das Weiterleben des Chores sind neue Stimmen notwendig, ferner um die Finanzierung der Proben abzusichern. „Singen trainiert Geist und Zwerchfell“, sagt Axel Schaffran, und „Singen kann jeder lernen, es macht einfach Spaß“ ist die Erfahrung von Helmut Mahnke. Nichts wie hin!

Seniorentanzkreis

V. D.

Wir gratulieren zur Diamantenen Konfirmation!

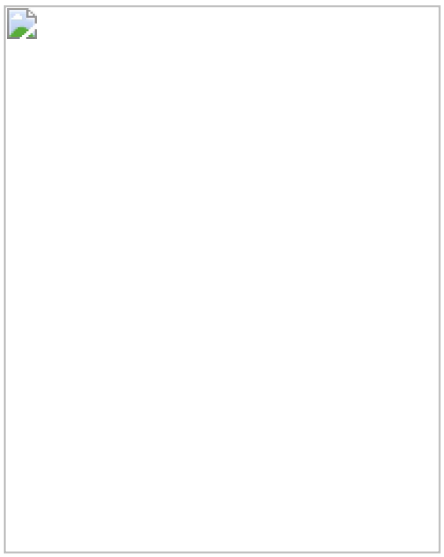


In der St. Marien-Kirche wurden am 14. September von den damals 72 Konfirmanden aus Gudow mit Gästen aus Mölln, Romersleben und Harrislee 19 Jubelkonfirmanden feierlich eingesegnet. Großer Dank allen Helfern und Kuchen- und Tortenspendern! Wir waren mit Angehörigen insgesamt 35 Personen und hatten uns vom Treffen um 09.00 Uhr vorm Pastorat bis abends um 17.00 Uhr in der Pfarrscheune viel zu erzählen!

Gespräch über eine innerdeutsche Flucht

Am Donnerstag, den 16. Oktober 2014 um 19.30 Uhr lädt die Kirchengemeinde Gudow zu einem Gespräch mit Frank M. aus Testorf ein.
Herr M. wuchs in dem kleinen Dorf Testorf wenige Kilometer östlich von Gudow auf und floh im Alter von 23 Jahren im März 1989, ein halbes Jahr vor dem überraschenden Fall der innerdeutschen Grenze, zusammen mit zwei Freunden von Boize in der damaligen DDR nach Sophienthal in Westdeutschland.
Inzwischen lebt er schon lange wieder in Testorf, doch vieles ist nicht nur durch die später erfolgte Einsicht in die Stasi-Akten noch sehr präsent. Ein persönlicher Einblick in eine noch nicht so ferne Zeit. Herzliche Einladung zum Gespräch.

Fundstück



Diese blau-graue Fleecejacke des englischen Outdoor-Herstellers Trespass sehnt sich seit dem Frühjahr an der Garderobe des Gemeinderaumesnach ihrem Eigentümer, der Gr. 11-12 (146-152) trägt!
Bitte melden unter 04547-291.

Martinsspiel und Krippenspiel

An alle Kinder, Konfirmandinnen, Konfirmanden und Jugendliche !!!
Wer Lust hat, in diesem Jahr beim Martins- und / oder Krippenspiel als Spieler dabei zu sein, meldet sich bitte bei Susanne E unter der Telefonnummer 04547 / xxx.

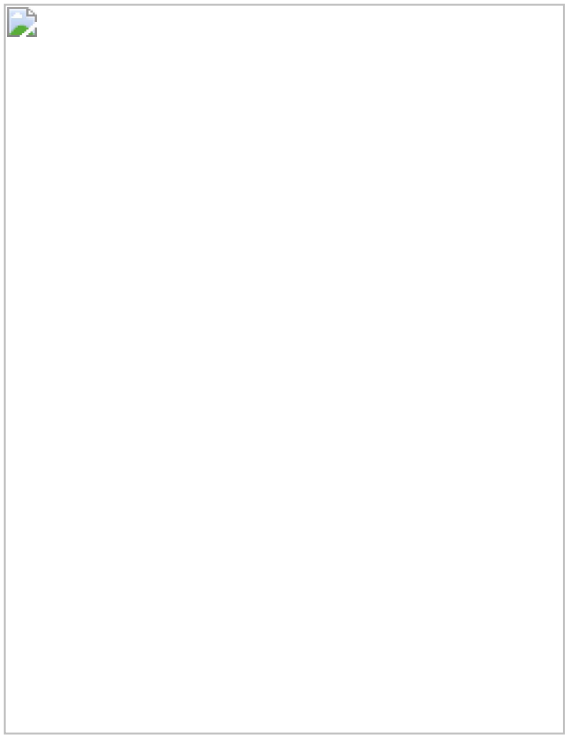
Veranstaltung am Ehrenmal

"Ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten." 2. Buch Mose, Kapitel 20, Verse 5 + 6

Liebe Gemeinde,

dieses Jahr jährt sich der Beginn des 1. Weltkrieges zum 100. Mal. Was wir heute größtenteils nur noch aus Bildern der Nachrichten kennen, fand damals an Bruderkriegen, Hunger und Leid mitten in Europa statt. Jedes Jahr ehren wir unsere Vorfahren im Anschluss an den Gottesdienst am Volkstrauertag durch den Gang zum Ehrenmal unterBeteiligung der Bürgermeister, Feuerwehren und Vereine.
Die 10 Gebote und unsere gesamte Heilige Schrift lehren uns: Wer seine Vergangenheit würdigt, kann Gegenwart und Zukunft für Kinder und Kindeskinder friedlich und verantwortlich mit Gottes Hilfe gestalten.
In diesem Sinne bitte ich recht herzlich um zahlreiche Teilnahme auch der jüngeren Generationen und freue mich auf einen regen Austausch beim anschließenden Erbsensuppenessen des DRK in der Pfarrscheune.

Wiebke Böckers, Pastorin



Urlaub der Pastorin:
20. - 27. Oktober 2014

Vertretung:
Pastor Jakob Henschen, Seedorf/Mustin,
Tel.: 04546 808 93 89
Bei Amtshandlungen und dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an den oben genannten Pastor.

"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich..."

Adventsfeier für Senioren
Der DRK-Ortsverein Gudodw lädt zusammen mit der Kirchengemeinde und den politischen Gemeinden Besenthal, Göttin, Gudow und Langenlehsten ein.

Liebe Senioren, wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder zu einem gemeinsamen Adventskaffee einladen zu können:
am Sonnabend, den 13. Dezember 2014 um 14.30 Uhr in den Landgasthof Meincke in Kehrsen

Neben Kaffee und Kuchen erwartet Sie wieder ein buntes und besinnliches Programm zum Zuhören, Hinschauen und Mitmachen. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 04. Dezember 2014 und freuen uns auf Sie!

gez. ...(DRK, Pastorin, Bgm./in)

Filmvorführung "Totentanz 1945" am Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, den 16. November 2014 wird in der Gudower St. Marienkirche um 17.00 Uhr der Film "Totentanz 1945" gezeigt.
Dabei handelt es sich um eine Art geistliches Musical in mittelalterlicher Spielpraxis mit aktuellen Bezügen. Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz, ehemaliger Organist an der St. Nicolaikirche in Mölln, komponierte die Musik und brachte den Totentanz im Jahr 1983 mit seinem damaligen Jugendchor zum ersten Mal in eigener Inszenierung zur Aufführung. Die Choreographie für Chor und solistische Tänze übernahm Professor Roger George aus Kiel.
Herzliche Einladung. Gäste wilkommen.
Der Eintritt ist frei.

"Am Ende bin ich immer noch bei Dir"

Am Donnerstag, den 20. November lädt die Kirchengemeinde Gudow zumGemeindeabend in die Pfarrscheune.
Um 19.30 Uhr stellt Frau Böckers die neue Broschüre der Nordkirche über Sterben, Tod, Trauer und Trost vor. Der Tod ist in unserem Leben allgegenwärtig und trotzdem fühlen sich viele Menschen hilflos, wenn sie selber betroffen sind. Der Abend will Mut machen, gute wie schwere Erfahrungen und Unsicherheiten anzusprechen. Frau Böckers steht auch für Fragen zu den Bestattungsmöglichkeiten auf unserem Friedhof Rede und Antwort. Als Gastreferent wird der frisch geprüfte Bestatter Herr Barck Junior vom Bestattungsinstitut Dunkel und Sohn für Fragen rund um die Beerdigung zur Verfügung stehen.

Hausschlachtung

Ich war damals sechs Jahre alt und wusste schon, dass das Schlachten viel Arbeit war. Am Tag zuvor wurden Schüsseln, Eimer und Wannen aus dem Keller geholt und gereinigt. Die Zutaten mussten aus der Stadt Mölln eingekauft werden. Das ging nur mit dem Zug, da es noch keine Autos oder weniger gab.
Am nächsten Morgen kam der Dorfschlachter (er war auch Polizist) mit seinem Koffer angeradelt, er kam ja auch aus Sophienthal.
An einem Strick am Hinterbein wurde das Schwein aus dem Stall geholt, damit es nicht ausbüchsen konnte. Es wurde solange gewartet, bis es ruhig stand, denn der Schuss durfte nicht daneben gehen. Es quiekte, nun wurde es höchste Zeit für mich, dabei zu sein. Meine Mutter kniete davor und hielt eine Schüssel mit einem Schuss Essig darin und rührte das Blut in einer Bewegung einer acht, damit es nicht gerinnt.
Heimlich schlich ich mich dazu, schob meinen Arm unter ihren und rührte mit. Sie erschrak, ich durfte bleiben.
Mit kochendem Wasser wurde das Schwein, welches auf einer Leiter über dem Trog lag, von den Borsten befreit. Auch die Schuhe wurden ausgezogen (die Klauen).
An beiden Hinterläufen wurde es an der Leiter kopfüber festgebunden und an eine Hauswand gestellt, etwas schräge, damit man es bearbeiten konnte und nicht kippte.
ich stand immer vor meiner Mutter, denn da fühlte ich mich sicher und geborgen.
Nun kam der aufregende Teil. Der Bauch wurde aufgeschnitten, was kam da alles zum „Vorschein“? Herz, Lunge, Leber, Magen, Nieren und Därme. Es dampfte in der eisigen Kälte. Alles wurde sorgfältig rausgenommen. Die Flomen blieben drin, die wurden nach außen gedrückt, denn es musste gut ausgekühlt sein bevor es verarbeitet wurde.
Für die Helfer gab es einen heißen Grog zum Aufwärmen, für mich eine heiße Schokolade.
Das gut durchgekühlte Fleisch wurde zerkleinert in Schüsseln verteilt. Es wurden alle Hände gebraucht. Meine Cousine Anita kam zur Hilfe, denn ich konnte ja noch nicht viel. Ich half aber beim Mettwurstkneten, denn das erforderte viel Kraft und Schweiß. Zum Schluss kam ein guter Schuss Cognak hinzu für die Haltbarkeit der Würste. Nachdem alles abgekocht und durchgedreht war, kam es mit Hilfe des Fleischwolfs in Därme und dann in die Räucherkammer. Der grüne Schinken wurde mit viel Salz kräftig eingerieben und mit der dadurch entstandenen Flüssigkeit jeden Tag übergossen, er kam viel später in die Räucherkammer.
Ein schöner Anblick war es, wenn Leberwurst, Blutwurst, Presskopf und die Speckseiten geordnet in der Räucherkammer hingen.
Dieser Vorrat hat so manchen den Magen gefüllt.

M. P.

Termine ab Juli 2014

Sonntag 12. Okt.	17. Sonntag n. Trinitatis Die Macht des Glaubens	09.30 Uhr	Gudow	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag 19. Okt.	18. Sonntag n. Trinitatis Doppelgebot der Liebe: das höchste Gebot	09.30 Uhr	Gudow	Abendmahlsgottesdienst mit Händel-Kantate, Mirja Lorenz auf der Blockflöte, Sopran Birgit Möbis
Sonntag 26. Okt.	19. Sonntag n. Trinitatis Vergebung der Sünde und Heilung	09.30 Uhr	Gudow	Abendmahlsgottesdienst m. P. emer. Andresen
Sonntag 02. Nov.	20. Sonntag n. Trinitatis Liebe	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Grambek Gudow	Reformationsfest als Thema des Abendmahlsgottesdienstes Abendm.Gottesdienst mit Saft
Mittwoch 05. Nov.	Vortrag	19.00 Uhr	Gudow	„Der 1. Weltkrieg im Herzogtum Lauenburg“ Archivar Christian Lopau,Pfarrscheune
Freitag 07. Nov.	Martinstag	17.30 Uhr	Gudow	Gottesdienst zum Martinstag Martinsspiel für Jung und Alt
Sonntag 09. Nov.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Vorbereitung auf das Kommen des Gottesreiches	09.30 Uhr	Gudow	Abendmahlsgottesdienst mit P. emer. Andresen

Sonntag 16. Nov.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag Besinnung über das Weltgericht	09.30 Uhr	Gudow	Abendmahlsgottesdienst, anschl. Gedenken an die Opfer der Kriege am Ehrenmal und Erbsensuppenessen in der Pfarrscheune / DRK
Mi.ttwoch 19. Nov.	Buß- und Bettag Umkehr und Neuanfang	19.00 Uhr	Seedorf	Regionaler Gottesdienst m. P. Henschen, P.Thiele, Pn. Böckers, Predigt: P. Thiele
Sonntag 23. Nov.	Ewigkeitssonntag Wiederkunft Christi: neuer Himmel und neue Erde	09.30 Uhr	Gudow	Abendmahlsgottesdienst Gedenkenan die Verstorbenen
Sonntag 30. Nov.	1. Advent Warten auf die Ankunft Gottes	09.30 Uhr	Gudow	Familiengottesdienst
Sonntag 07. Dez.	2. Advent Erwartung der Wiederkehr Christi	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Grambek Gudow	Abendmahlsgottesdienst Abendvesper mit Chor Concordia
Samstag 13. Dez.	Senioren-adventsfeier mit buntem Programm	14.30 - 17.30 Uhr	Kehrsen Landgast-hof Meincke	mit DRK und Kommunalgemeinden
Sonntag 14. Dez.	3. Advent Erwartung des Lebens aus der Taufe	09.30 Uhr	Langen-lehsten	Abendmahlsgottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus

Wenn nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste von Frau Pastorin Böckers gehalten.

Mitarbeiter/-innen der Gemeinde

Pastorin: Wiebke Böckers, Hauptstr. 20,
Gudow, Tel. 0 45 47/291, Fax 70 77 84
pastorin-boeckers@t-online.de

Homepage der Gemeinde:
www.kirche-gudow.de

Sekretariat: Frau Hartke, 0 45 47 / 291
kirchengemeinde-gudow@t-online.de
Mo. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr

Küster u. Friedhofsgärtner: Klaus Manteufel,
Tel. 291, Sprechstunde Do. 15-17 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchenmusik: KMD Karl Lorenz,
Tel. 0 45 47 / 707 81 86

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG,
BLZ 200 691 77, Kto. 355 22 84

BIC GENODEF1GRS
IBAN DE88 2006 9177 0003 5522 84

Impressum Druckausgabe

Auflage (der Druckausgabe):1300 Exemplare
Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktionsleitung: Margrit Bertau (V.i.S.d.P.)
Gestaltung:Elma Sommerfeld,
Lektorin: Johanna Mißfelder
Druck:Druckerei Sommerfeld,
Erscheinungsweise:4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow